

durchblick

KONFLIKT UM ZIELBILD UND ZUKUNFT DES LKW-WERK WÖRTH

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Es rappelt und zwar kräftig! Der Konflikt um die künftige Ausrichtung des Standortes ist nach mehreren Verhandlungen offensichtlich. Die IG Metall und der Betriebsrat fordern ein klares Bekenntnis zur Serienproduktion von LKW mit Batterie- und Wasserstoffantrieb in Wörth. Daimler hingegen macht deutlich: „Das ist uns zu teuer und zu unflexibel. Wir errichten lieber in Osteuropa eine neue Fabrik und produzieren nur noch die verbleibenden Diesel in der Südpfalz.“

Jede/r kann sich die Folgen ausrechnen. In wenigen Jahren würden wir einen Großteil der Fertigung verlieren und deutlich weniger Personal benötigen. Diese Form der Erpressung hat nichts mit Anstand oder sozialer Verantwortung zu tun! Bei solchen Ansagen ist eine kernige Reaktion der Mannschaft fällig.

Ja, wir wollen und brauchen die erforderlichen Investitionen in neue und zukunftsfähige Technologien und eine hohe eigene Wertschöpfungstiefe hier in Wörth. Wir sind bereit zur Qualifizierung und werden uns gern anspruchsvolleren Aufgaben stellen.

Und wir sind schon heute sehr flexibel - Schichtverlängerung, Mehrarbeit, Zeitkonten, Leiharbeit, Flexi-Einsatz, Ferienbeschäftigte - was denn noch? Was wir brauchen, sind verlässliche, faire Arbeitsbedingungen, die nicht krank machen und Entwicklungsperspektiven sowie Sicherheiten beinhalten.

Wir dürfen dabei aber auch nicht die Mitarbeiter*innen vergessen, die nicht mehr an ihren ursprünglichen Plätzen arbeiten können. Verantwortung heißt für uns Gewerkschafter, dass niemand zurückbleibt und alle mitgenommen werden. Solidarität gewinnt!

Ralf Köhler – IG Metall

**FÜR UNSERE ZUKUNFT BEI DAIMLER
JETZT AKTIV WERDEN - MACH MIT!**



Zukunft gibt es nur mit uns!

Gemeinsam streiten für Perspektiven in Wörth

Unsere Auseinandersetzung um ein langfristiges Zielbild für Wörth in der neu zu bildenden Truck AG macht deutlich, wieviel Einsatz von Belegschaft, IG Metall und Betriebsrat nötig sind, um gute Vereinbarungen für eine wirkungsvolle Zukunftssicherung zu erzielen.

Getrieben vom technologischen Wandel, EU-Vorgaben zum Umweltschutz muss Daimler umfangreich in neue Technologien, Anlagen, Prozesse und seine Beschäftigten investieren. Wir erwarten hier ein klares Bekenntnis zu Wörth. Für die Entwicklung und den Bau von Zukunftsprodukten gibt es keinen besseren Standort, als unseren. Wir sind die beste Belegschaft, haben das Know-how, die Leidenschaft und die erforderliche Flexibilität.

Aber eines ist auch klar: Zukunft braucht Sicherheit, mit klaren Regelungen zur Produktions- und Arbeitszeitgestaltung. Dazu gehören auch weitere Verbesserungen bei Gesundheitsschutz, Aus- und Weiterbildung sowie Arbeitsplätze für Einsatzeingeschränkte.



Thomas Zwick - Betriebsratsvorsitzender



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
in den nächsten Wochen entscheidet sich die Zukunft für das Daimler Werk in Wörth.

Die Erpressungsversuche der Unternehmensleitung, mit einschneidenden Angriffen auf erkämpfte Errungenschaften, sind eine echte Kampfansage an uns als Belegschaft. Skrupellos wird versucht, auf unsere Kosten und die einer ganzen Region, die kapitalistischen Rendite-Träume vom Daimler-Vorstand und den Aktionären zu erfüllen.

Wir können uns kampfflos das Fell über die Ohren ziehen lassen mit der Gefahr, dass unser Werk bald ausgedient hat. Oder wir nehmen die Auseinandersetzung an und zeigen, dass wir bereit sind für die Zukunft unseres Werkes und für den Erhalt der Arbeits- und Ausbildungsplätze zu kämpfen.

Jeder von Euch, ob Festangestellter, Azubi, Leiharbeiter, Flexi oder Ferienarbeiter ist dabei aufgerufen mitzumachen und zu zeigen, dass wir im Kampf um unsere Arbeitsplätze von morgen ALLE zusammenstehen.

Mit solidarischen Grüßen
Moritz Römmele - VKL Vorsitzender

Impressum:

IG Metall Landau | Paul-von-Denis-Str. 7 | 76829 Landau
Telefon: 06341/96893-0 | landau@igmetall.de | www.igmetall-landau.de